

**Horst Baunack, Parteisekretär im
Kombinat Starkstrom-Anlagenbau
Leipzig-Halle**

Stadtbezirksleitung unterstützt Wahlen

Die Parteiwahlen 1972 finden zu einem Zeitpunkt statt, in dem die Werktätigen des Kombinates VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig-Halle ihre Verpflichtungen zum sozialistischen Wettbewerb formulieren und den Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufnehmen. Dabei spielt die Aktivität der Genossen in den Parteigruppen eine große Rolle. Im Bereich der stationären Fertigung zum Beispiel führen die Genossen der Jugendbrigade Dreißig einen beharrlichen Kampf darum, schnellaufende Aufzüge im Wettbewerb vertragsgerecht zu produzieren, damit auf den Baustellen keine Rückstände entstehen und die Bürger rechtzeitig ihre neue Wohnung beziehen können. Im Rechenschaftsbericht dieser Parteigruppe wird die Aktivität der Genossen zur Erfüllung dieser Verpflichtung eine dominierende Rolle spielen.

Im Bereich der Stadtbezirksleitung Leipzig-Mitte gibt es eine Reihe von Betrieben, die durch Kooperation verbunden sind. So zum Beispiel das Wohnungsbaukombinat und unser

Kombinat VEB Starkstrom-Anlagenbau. Wir begrüßen es, daß sich die Stadtbezirksleitung Leipzig-Mitte in ihrem Wahlführungsplan die Aufgabe gestellt hat, den Grundorganisationen solcher Betriebe zu helfen, sich zusammenzufinden, um Erfahrungen auszutauschen und bestimmte Objekte, zum Beispiel die Konsumgüterproduktion, unter Parteikontrolle zu nehmen.

Solche gemeinsamen Konsultationen zwischen Parteileitungsmitgliedern des Wohnungsbaukombinates und unseres Kombinates haben bereits stattgefunden und sich in vieler Beziehung als sehr nützlich erwiesen.

So wie bei den letzten Parteiwahlen wurde uns rechtzeitig, bereits am 14. Januar, vom Sekretariat der auf der Stadtbezirksleitungssitzung diskutierte und beschlossene Wahlführungsplan übergeben. Er enthält neben den Schwerpunkten für die Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen auch Hinweise, welche Vorträge und Aussprachen wir durchführen sollten, um die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei und die Notwendigkeit der Abgrenzung der sozialistischen DDR von der imperialistischen BRD allen Werktätigen verständlich zu machen. Auch auf den Anteil, den unser Kombinat zur Verwirklichung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes hat, wurden wir nochmals mit allem Nachdruck hingewiesen und uns empfohlen, die Parteikontrolle noch stärker zu entwickeln.

Wie es schon Tradition ist, geben auch diesmal Genossen unserer Grundorganisation bestimmten Parteileitungen in Kleinbetrieben Anlei-

Parteiwahlen mit allen Genossen vorbereiten

In Vorbereitung der Parteiwahlen haben wir, die Genossen der BPO im VEB Barkaswerke, Werk Frankenhausen, uns vorgenommen,

vielen Genossen in persönlichen Gesprächen die Möglichkeit zu geben, ihre Meinungen und Vorschläge zu äußern. Die Parteileitung hat mit APO-Sekretären und mit Leitungsmitgliedern der APO bereits darüber beraten: Welche Vorstellungen hast du zur Verbesserung der Parteiarbeit? Wärest du bereit, weiterhin eine gewählte Funktion zu übernehmen? Wie schätzt du dein Auftreten als Genosse im Betrieb, im Wohnbezirk, in den Massenorganisationen und in der Familie ein?

Welche Probleme bewegen dich? Die APO-Leitungen erhielten den Auftrag, solche Gespräche mit den Parteigruppenorganisatoren, ihren Stellvertretern und ihren Genossen zu führen, an denen jeweils ein Leitungsmitglied der BPO teilnahm. Viele Anregungen zur Verbesserung unserer Parteiarbeit konnten wir auf diese Weise bereits entgegennehmen. Die Genossen brachten dabei zum Ausdruck, wie notwendig es ist, die eigene Aktivität zu erhöhen. Sie waren aber auch der Meinung, das persön-

DER LERER HAT DAS WORT